



Protokoll

über die 25. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Mittwoch, 27. September 2023

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, GR Markus Schantl, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Manuela Beer, Daniel Zündel, Martin Willi, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing, EM Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: GR Markus Kobald

Es sind keine Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 02.08.2023
3. Umwidmung Claudia Madlener – Teilfläche GST-NR 2717/1
4. Umwidmungsansuchen Wilhelm Hager, GST-NR .107/1 und 1170/1
5. Beschlussfassung zu Abweichung der Fläche für Grundablöse zur Errichtung der Betriebsstation für den Himmelriesetunnel
6. Beschluss zur Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“
7. Beschlussfassung zur Neuverpachtung Gräsalperstube
8. Berichte
9. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 25. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Genehmigung des Protokolls vom 02.08.2023**

Das Protokoll der Sitzung vom 02.08.2023 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. **Umwidmung Claudia Madlener – Teilfläche von GST-NR 2717/1**

Claudia Madlener ersucht um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 45 m² des GST-NR 2717/1 von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet zur Errichtung eines Holzlagers mit Pultdach für Meterscheiter zur Hackschnitzelproduktion. Auf dem Dach soll eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden.

Nachdem bereits in der Sitzung vom 15.03.2023 die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 2717/1 in Freifläche Sondergebiet Holzlager beschlossen wurde, wurde diese Umwidmung von Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung negativ beurteilt, da es sich um eine Freiflächen-Inselwidmung mitten im Grundstück handelte. Man einigte sich darauf, dass eine Bauflächenwidmung angrenzend an die westliche oder östliche Grundstücksgrenze möglich ist. Eine Umwidmung des gesamten Grundstücks 2717/1 in Baufläche kommt für die Antragstellerin nicht infrage, da diese dann befristet werden müsste und für sie in absehbarer Zeit kein Bedarf an Bauland besteht.



In der Sitzung vom 02.08.2023 wurde die beabsichtigte Umwidmung samt Erläuterungsbericht einstimmig beschlossen. Die betroffenen Grundeigentümer und Nachbarn sowie die öffentlichen Dienststellen wurden zur Stellungnahme eingeladen.

In der Stellungnahme vom 21.08.2023 schreibt Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung, dass durch die Verlegung des Aufstellungsortes nicht nur hinsichtlich Widmung eine Verbesserung (da Ergänzung direkt am Widmungsbestand nachvollziehbar) erzielt

wird, sondern auch im Orts- und Landschaftsbild, da das beabsichtigte Holzlager den Blick von der Gemeindestraße in das freie Feld nicht mehr versperrt. Aus raumplanungsfachlicher Sicht kann der beabsichtigten Umwidmung zugestimmt werden.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die Umwidmung einer Teilfläche von 44,3 m² des GST-NR 2717/1 von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-3/2023 vom 26.07.2023 im rot umrandeten Bereich mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

4. Umwidmungsansuchen Wilhelm Hager, GST-NR .107/1 und 1170/1

Die Hager Plan Umwelt- und Naturschutzvereinigung, vertreten durch Präsident Wilhelm Hager, Mühlebündt 369/1, 6886 Schoppernau, stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 12,0 m² des GST-NR .107/1 und einer Teilfläche von 148,7 m² des GST-NR 1170/1 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Bienenhaltung.

Wilhelm Hager plant den Bau eines Gebäudes für Bienenhaltung am „Ballenboden“. Ein Vorentwurfplan dafür liegt vor. Des Weiteren sollen ein Brennholzlager und ein Kompostlager ausgeführt werden.

Die Fläche liegt an einem südlich ausgerichteten Hang innerhalb Brauner Hinweisbereiche mit den Hinterlegungen „Steinschlag“ und „Rutschung“ sowie randlich in der Gelben Gefahrenzone „Kleinlawinen Schoppernau Halde“. Eine Zufahrt ist vorhanden. Anschlüsse an die Trinkwasserversorgung und Kanalisation sind nicht vorgesehen. Im Nahbereich befindet sich das Biotop „Laubmischwald im Ortsteil Halde“.

Im Rahmen der im Jänner 2023 durchgeführten Umwelterheblichkeitsprüfung wurden Stellungnahmen aus den Fachbereichen Raumplanung, Wasserwirtschaft, Geologie sowie Natur- und Landschaftsschutz eingeholt. Darin wurde festgestellt, dass die Umwidmungsfläche in geologischer Hinsicht nicht für ein Gebäude in der geplanten Dimension geeignet ist. Außerdem wurde festgestellt, dass der östlich geplante Vorplatz samt gesonderter Zufahrt auf Grund der Auswirkungen auf die Landschaft und den Bodenverbrauch problematisch ist.

Mit Eingabe vom 12.07.2023 wurden geänderte Unterlagen zur neuerlichen Prüfung vorgelegt. Auf Grundlage einer geotechnischen Untersuchung wurde die Umwidmungsfläche in nördlicher Richtung verschoben. Außerdem wurde die Widmungsfläche geringfügig auf rund 161 m² erweitert und der Vorplatz samt Zufahrt wurde entfernt.

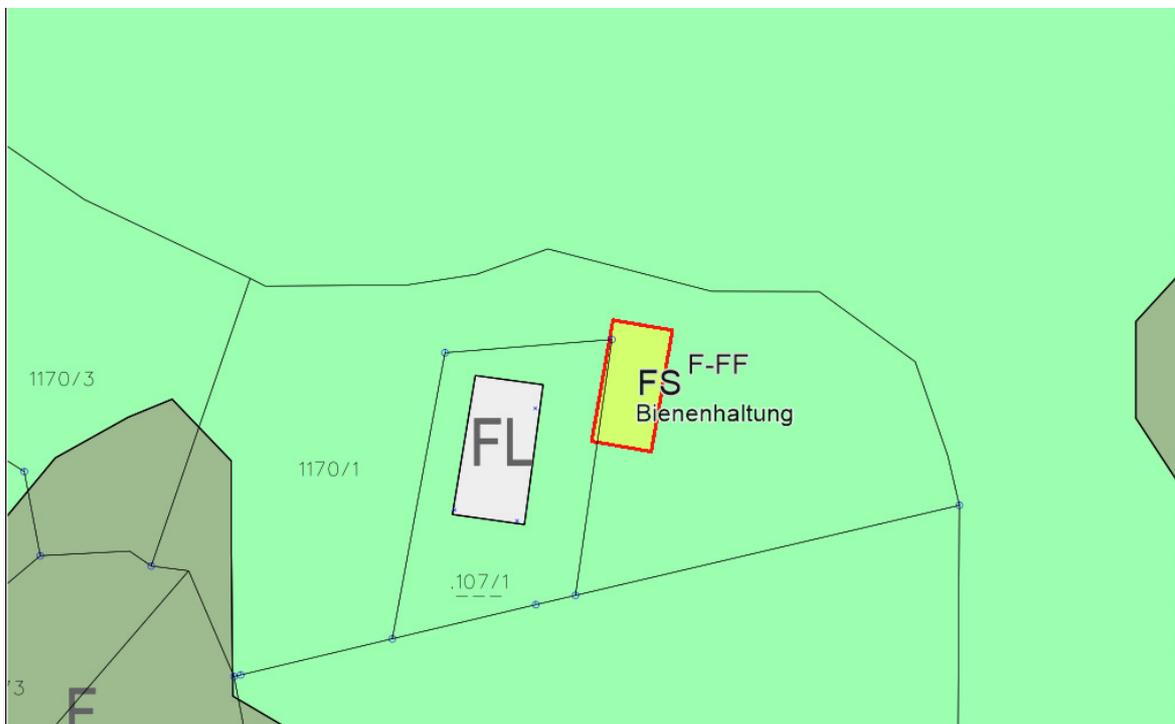
Mit Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Umweltschutz, vom 27.07.2023, Zl. IVe-410.17-2/2023-14, wurde nunmehr festgestellt, dass die geplante Umwidmung aus raumplanungsfachlicher Sicht zur Kenntnis genommen werden kann. Mit einer wesentlichen Störung des Orts- und Landschaftsbildes ist nicht zu rechnen. Auf Grund der Lage, des Flächenausmaßes, der vorhandenen Infrastruktur und der Art der geplanten Nutzung sind auch keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser und Luft, Flora, Fauna oder biologische Vielfalt zu erwarten. Der betroffene Standort wird von Naturgefahren bedroht. Diese sind aber voraussichtlich beherrschbar. Dazu sind Maßnahmen am Gebäude wie beispielsweise eine bergseitige Stahlbetonwand sowie eine standsichere Errichtung sämtlicher Baugrubenböschungen erforderlich. Für die Einreichplanung

ist jedenfalls ein Geotechniker sowie ein Sachverständiger der Wildbach- und Lawinerverbauung beizuziehen.

Die Umwelterheblichkeitsprüfung kommt daher zum Ergebnis, dass bei sorgfältiger Planung und Umsetzung des Bauvorhabens durch die geplante Umwidmung keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Eine aufgrund künftig andersweitiger Nutzung erforderliche Umwidmung in eine andere Sonderflächen- oder Bauflächenwidmung ist aus Sicht der Gemeindevertretung nicht vorstellbar. Die Widmung erfolgt befristet. Die festgelegte Folgewidmung ist wiederum Freifläche Freihaltegebiet.

Es folgt eine Diskussion über die Gebäudegröße sowie über die Widmung, die Nutzung und die Zufahrt. Zu einer weiteren Diskussion führt das Thema Schneeräumung. Hierfür könnte eine schriftliche Bestätigung von Wilhelm Hager verlangt werden, in der auf die Schneeräumung durch die Gemeinde verzichtet wird.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von 12,0 m² des GST-NR .170/1 und einer Teilfläche von 148,7 m² des GST-NR 1170/1 gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-1/2023 vom 20.09.2023 im rot umrandeten Bereich samt Erläuterungsbericht mit 9 Ja- und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

5. Beschlussfassung zu Abweichung der Fläche für Grundablöse zur Errichtung der Betriebsstation für den Himmelriesetunnel

In der Gemeindevertretungssitzung vom 17.03.2021 wurde die Grundablöse zur Errichtung der Betriebsstation für den Himmelriesetunnel im Ausmaß von 31 m² zum Preis von € 1,00 pro Quadratmeter beschlossen.

In der aktuellen Vermessungsurkunde ist ersichtlich, dass es sich bei der Grundablöse nun um 37 m² statt 31 m² handelt.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Grundablöse von 37 m² zum Preis von € 1,00 pro Quadratmeter einstimmig beschlossen.

6. *Beschluss zur Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“*

Sobald eine neue Gemeinde zur Baurechtsverwaltung Bregenzerwald hinzukommt, muss die Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft von allen Mitgliedsgemeinden neu beschlossen werden. Die Vereinbarung ist ident mit der bisherigen Vereinbarung, lediglich die Gemeinde Au kommt hinzu. Nach dem Beitritt der Gemeinde Au sind bereits 21 Bregenzerwälder Gemeinden Mitglied der Baurechtsverwaltung. Nichtmitglieder sind somit nur noch die Gemeinden Damüls, Mellau und Buch.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer stimmt die Gemeindevertretung der Gemeinde Schopernau als Mitgliedsgemeinde der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald der Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ gemäß § 50 Abs. 1 lit a Z 10 Gemeindegesetz in der vorliegenden Form einstimmig zu.

7. *Beschlussfassung zur Neuverpachtung Gräsalperstube*

Für die Neuverpachtung der Gräsalperstube gab es erst nach viermaliger Ausschreibung zwei Interessenten.

Ein gelernter Koch hat jedoch nach Rücksprache mit seiner Familie kurzfristig abgesagt.

Ein gebürtiger Bregenzer, derzeit in Deutschland als Koch tätig, dort verheiratet und wohnhaft, hat vor kurzem die Räumlichkeiten besichtigt. Er hätte sich eine Pacht grundsätzlich vorstellen können, ist aber erst in 6 Monaten verfügbar.

Mit einem aus Rumänien stammenden Paar, welches schon 9 Jahre im Bregenzerwald lebt wurden mehrere Gespräche geführt und das Restaurant besichtigt. Frau Marginean führte im vergangenen Sommer den Kiosk im Schwimmbad Au. Zusammen mit ihrem Partner, einem gelernten Bäcker, und ihrer Tochter wollen sie die Gräsalperstube schon in der Nebensaison öffnen und gutbürgerliche Küche anbieten. Der Pachtvertrag wäre grundsätzlich ident mit dem der Vorgänger. Für das erste Jahr wäre eine reduzierte Miete vorstellbar, welche nach Ablauf neu festgelegt würde. Die Betriebskosten werden nach tatsächlichen Kosten abgerechnet und eine Kautionshöhe von € 7.000,00 wird verlangt. Nach mehreren Gesprächen traut Bgm. Walter Beer dem rumänischen Paar die Führung der Gräsalperstube, unter der Voraussetzung, dass ein Befähigungsnachweis vorgelegt wird, zu.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird dem Pachtvertrag für die Gräsalperstube mit Nicoleta-Maria Marginean und Constantin-Cosmin Popa in der vorliegenden Form einstimmig zugestimmt.

8. **Berichte**

8.1. Der Verein „Die Eiche“ hat die Petition „Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten“ an die Gemeinde Schoppernau übermittelt. Die Petition wurde den Gemeindevertretungsmitgliedern per E-Mail zugeschickt und auf der Sitzung erläutert. Die vorgestellte Petition wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

8.2. Diesen Sommer fand eine Besprechung zwischen den Hinterwälder Gemeindeärzten und den Bürgermeister*innen statt. Hauptthemen waren kurativer Nachtdienst und Notarzt-dienst Bregenzerwald.

8.3. DI Erich Reiner hat alle Daten zum Thema thermische Sanierung des Gemeindehauses aufgenommen und Berichte dazu erstellt. Als nächster Schritt für die thermische Sanierung soll die Ausführung der Außenansicht ausgearbeitet werden, damit Angebote dazu eingeholt werden können. Erich Reiner hat empfohlen, hierfür einen Architekten beizuziehen.

Bgm. Walter Beer hatte bereits Kontakt mit Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung und Architekt Walter Felder. Catherine Sark könnte sich vorstellen, dass die Ansicht des Gemeindehauses ähnlich bleibt. Für die Werbetafeln am Haus sollte aus ihrer Sicht ein Konzept erstellt werden.

Des Weiteren hat Bgm. Walter Beer bereits Kontakt mit Jakob Albrecht, der das Gemeindehaus dazumal geplant hat, aufgenommen. Dieser möchte aber in seinem hohen Alter keine Projekte mehr durchführen. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde mit Walter Felder bestens beraten wird. Am 03.10.2023 findet ein Termin zur Besprechung der Außenansicht des Gemeindehauses mit Wilhelm Hager, Walter Felder, Vbgm. Peter Felder und Bgm. Walter Beer statt. Die Vorschläge für eine Außenansicht des Gemeindehauses werden der Gemeindevertretung auf einer der nächsten Sitzungen präsentiert.

8.4. Bezüglich PV-Anlage gab es bereits mehrere Termine mit Martin Buxbaum. Er hat mehrere Vorschläge für PV-Anlagen vorgelegt. Hermann Bachmann könnte sich vorstellen, dass die Sparkasse eine PV-Anlage auf dem Geschäftshaus umsetzt. Dieser wird bei einer der nächsten Besprechungen dabei sein. Sobald ein vorstellbares Projekt vorhanden ist, wird dieses der Gemeindevertretung präsentiert.

8.5. Die Abt. Straßenbau beim Amt der Vorarlberger Landesregierung und die Bezirkshauptmannschaft Bregenz sind mit dem derzeitigen Plan für verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortskern einverstanden. Eine 40 km/h-Beschränkung auf einer Länge von ca. 300 m ist vorstellbar. Hierfür muss bei jeder Gemeindestraße, die in diesem Bereich auf die L200 führt, eine 40 km/h Tafel aufgestellt werden. Auf dem Entwurf von Alexander Kuhn wurden die Verkehrszeichen bereits eingearbeitet. Die Parkplätze vor dem Gemeindehaus wurden auf zwei reduziert. Auf dem restlichen Platz wurden ein Buswartehäuschen, Bänke und Bäume vorgesehen. Auf der Straße werden weiße Bremsbalken aufgetragen. Sobald Bgm. Walter Beer eine Kostenaufstellung für die Einfärbung vom Asphalt, von Wolfgang Feurstein erhalten hat, wird das Projekt der Gemeindevertretung vorgestellt. GV Helmut Simma erwähnt, dass, wenn die andiskutierte bundesgesetzliche Änderung kommen würde, eventuell sogar eine 30 km/h Beschränkung möglich wäre.

8.6. Ende August wurde beim Bikepark ein Fahrrad-Zähler montiert. Die Zahlen werden erst im Juni, Juli und August 2024 interessant sein.

8.7. Claus Schwarzmann, als neuer Besitzer, hat das Sägewerk Metzler am 23.08.2023 für Interessierte und Nachbarn geöffnet. Dieser würde das Sägewerk gerne als Schausäge oder für kulturelle Veranstaltungen nutzen. Auch der Gemeinde ist es ein Anliegen, dass das Sägewerk erhalten bleibt und wieder belebt wird. Mit Hilfe von Wolfgang Troy aus Egg arbeitet Claus Schwarzmann verschiedene Möglichkeiten für das Sägewerk aus. Er möchte das Sägewerk wieder in Betrieb nehmen. Vorerst wird ein Bretterstapel mit einem Schaukasten aufgestellt. Der alte Stadel soll kulturell (z.B. als Bühne) genutzt werden. Claus Schwarzmann hat bereits eine Broschüre mit der Geschichte des Sägewerks erstellt. Diese Broschüre können die Gemeindevertretungsmitglieder nach der Sitzung zur Ansicht mitnehmen. Claus würde der Gemeindevertretung die Säge gerne zeigen.

8.8 Am 26.09.2023 fand eine Besprechung bezüglich dem Bauvorhaben Mehrfamilienhaus Thomas Kopf mit dem Antragsteller, dessen Rechtsanwalt Dr. Harg, Catherine Sark und dem Juristen Andreas Böhler von der Abt. Raumplanung sowie Bgm. Walter Beer statt. Die Meinungen bezüglich Nutzung des Gebäudes gehen auseinander. Laut Catherine Sark und dem Juristen der Raumplanungsabteilung ist eine Mischform der Gebäudehöhe nicht möglich. Der Entwurf mit der Nutzungsbeschreibung wird zur Prüfung an die Bezirkshauptmannschaft übermittelt. Bevor der Umwidmungsantrag erneut der Gemeindevertretung vorgelegt wird, muss klar bestätigt sein, wie das Gebäude genutzt wird.

8.9 Im August hatte Schoppernau ein Nächtigungsplus von 1 % gegenüber dem Vorjahr. In absoluten Zahlen liegt Schoppernau mit dem Nächtigungsplus derzeit an erster Stelle im Bregenzerwald.

8.10 Laut GV Helmut Simma wird die Finanzverwaltung Hinterwald den Standort in Mellau im Erdgeschoss des Volksbankgebäudes beziehen. Die Stellenausschreibung für die Personalsuche wurde bereits im Gemeindeblatt ausgeschrieben. Ebenfalls befindet sich diese auf den jeweiligen Homepages der Gemeinden.

Gemeindekassier Helmut Simma informiert, dass die Belege in der Finanzverwaltung nur noch digital abgelegt werden. Seit einer Woche pflegt er die Belege bereits digital ein, legt diese aber auch in Papierform ab. Spätestens mit 01.01.2024 wird er diese nur noch digital ablegen.

8.11 Cornelia Moosbrugger tritt am 02.10.2023 ihren Dienst im Gemeindeamt mit einem Beschäftigungsausmaß von 60 %, an.

9. **Allfälliges**

9.1. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand des Räumlichen Entwicklungsplans. Laut Bürgermeister wird die derzeit laufende Umwelterheblichkeitsprüfung bald abgeschlossen sein. Nach derzeitigem Stand werden einige kleine Änderungen durch die Arbeitsgruppe REP vorzunehmen sein.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:40 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht